

Erfahrungsbericht

Rutgers University 2013/14

Solltest du für die Rutgers University nominiert sein, erst einmal meinen herzlichsten Glückwunsch! Ich hoffe, dass ich dir hier ein paar gute Tipps geben kann zu Rutgers und dem Studium in den USA im Allgemeinen.

Impfung und Krankenversicherung

Ein Visum zu beantragen ist an sich kein Problem, es braucht nur viel Zeit und bürokratischen Aufwand. Deswegen empfehle ich, sich frühzeitig damit zu beschäftigen. Wichtig ist vor allem, sich um die Impfungen zu kümmern. Rutgers verlangt bestimmte Impfungen und wer sie nicht nachweisen kann, darf nicht on-campus wohnen. Man kann sich zur Not noch vor Ort impfen lassen, aber die erste Woche ist so schon ereignisreich genug. Die geforderten Impfungen findest du hier: <http://health.rutgers.edu/who-are-you/incoming-students/pre-entrance-immunizations>.

Ich musste mich gegen Meningokokken impfen lassen und habe außerdem zur Sicherheit meine Tetanus-Impfung auffrischen lassen. Die meisten Ärzte erledigen nicht zwei Impfungen auf einmal, also macht es Sinn, früh einen Termin zu machen.

Außerdem habe ich eine **Reisekrankenversicherung** abgeschlossen. Rutgers verlangt, dass alle Studierenden dort eine Krankenversicherung haben, die bestimmte Bedingungen erfüllt. Solltest du keine Reisekrankenversicherung abschließen, setzt Rutgers automatisch die „hauseigene“ Krankenversicherung auf die term bill. Diese ist in der Regel nicht ausreichend, und man kann für weniger oder das gleiche Geld eine bessere abschließen, die z.B. auch größere Zahnbehandlungen abdeckt. Wenn du deine „eigene“ Krankenversicherung hast, musst du einen Antrag stellen, damit Rutgers dich von den Gebühren ausnimmt. Die Universität prüft auch, ob deine Krankenversicherung den Bestimmungen entspricht. Ich und noch einige andere internationals hatten eine Krankenversicherung von Hanse Merkur, und Rutgers hat sie akzeptiert. Wie der ganze Prozess abläuft und welche Bedingungen deine Reisekrankenkasse erfüllen muss, ist hier beschrieben:

http://globalservices.rutgers.edu/content/Center_Staff_Services_and_Programs/Health_Insurance_Program/How_to_Meet_Rutgers_Insurance_Requirement.html#F_1_and_J_1_Students_Register_for_Credits_at_Rutgers_How_to_Meet_the_Insurance_Requirement

Konto und Handy

Das einfachste ist sicherlich, ein Konto bei der Deutschen Bank zu eröffnen. Damit kannst du kostenlos Bargeld bei der Bank of America abheben, die auch eine Filiale in Campusnähe hat. Vorher solltest du die Karte jedoch in Deutschland für Abhebungen im Ausland freischalten lassen. Beim Handy gibt es zwei Möglichkeiten: Erstens kannst du dir mit noch drei anderen Leuten einen family plan von t-mobile zulegen. Damit hast du eine flatrate fürs Telefonieren, Internet und sms (in den USA ist es sehr üblich zu „texten“). Ich glaube aber, dass du dir dann auch eine

amerikanische Sim-Karte kaufen musst. In New Brunswick gibt es einen t-mobile-Laden, wo du nachfragen kannst.

Zweitens kannst du die Sim-Karte von lycamobile benutzen, die in deinem welcome package ist (zumindest war sie in meinem). Damit hast du dann einen prepaid plan. Prepaid in den USA ist aber anders als prepaid in Deutschland. Das Guthaben auf dem Handy verfällt am Ende des Monats und muss neu aufgeladen werden, d.h. man bezahlt so oder so einen festen Betrag im Monat. Es gibt in New Brunswick einen Laden, der lycamobile prepaid Karten verkauft.

Housing

In New Brunswick gibt es vier Campus. Du kannst kostenlos mit den Rutgers Bussen von einem Campus zum anderen kommen – mal mehr, mal weniger schnell.

College Avenue ist der kleinste, aber dafür ist dieser Campus auch wirklich in der Stadt. Die anderen liegen eher außerhalb. Demensprechend ist College Ave auch der einzige Campus, wo man halbwegs bequem einkaufen und weggehen kann. Hier werden Geistes- und Sozialwissenschaften unterrichtet.

Cook/Douglass Campus sind eigentlich zwei Campus, aber sie liegen so nah beieinander, dass man von einem sprechen kann. Von hier kannst du zu Fuß zur College Ave laufen. Cook/Douglass ist vor allem sehr ländlich. Dort sind die uneigene Farm und ein Park mit einem See. Der Campus hat kein spezielles Profil, aber alle Künste sind hier angesiedelt.

Busch Campus ist ähnlich: auch sehr weitläufig und ländlich. Hier sind die Naturwissenschaften.

Livingston ist der schickste und modernste Campus. Meine Freundin hat hier in den nagelneuen Apartments gewohnt, die wirklich sehr schön, aber auch sehr teuer sind. Livingston zählt auch als Campus für Geistes- und Sozialwissenschaften. Anders als auf Cook/Douglass und Busch kann man sich hier aber auch ohne dining hall (Mensa) verpflegen. Es gibt einen Starbucks, einen kleinen Lebensmittelladen und einen diner. Überraschend sind die Einkaufsmöglichkeiten allerdings auch nicht.

Generell ist es in den USA sehr üblich on campus, also im Wohnheim, zu wohnen. Meistens teilt man sich die Küche und das Wohnzimmer mit drei weiteren Personen und das Zimmer und Bad mit einem roommate. Das klingt erst mal sehr gewöhnungsbedürftig, aber da ihr sehr unterschiedliche Stundenpläne haben werdet, könnt ihr euch auch mal gut aus dem Weg gehen.

Ich empfehle, on campus auf College Ave zu wohnen. Die Apartments auf den anderen Campus sind zwar – soweit ich das beurteilen kann – größer und manchmal etwas billiger, aber man ist schon sehr weit weg von allem und gerade, wenn ihr keinen meal plan habt, kann die Verpflegung ein Problem werden.

Ein meal plan ist quasi eine Mensakarte, bei der sämtliche meals im Voraus bezahlt werden. Du bezahlst beim Eintritt in die dining hall einen bestimmten Betrag und hast dann ein ziemlich großes Angebot an warmen Mahlzeiten, Desserts, Salaten und Snacks. Es gilt all-you-can-eat, das heißt, wenn du einmal drin bist, kannst du soviel essen wie du willst. Aber auch so ist die dining hall eher teuer. Einmal Eintritt kostet ungefähr 10 bis 13 Dollar. Die Qualität hängt vom Campus ab: Livingston hat die beste dining hall, College Ave die schlechteste. Rutgers students nehmen den Bus zu einem anderen Campus, nur um diese dining hall zu vermeiden.

Off campus zu wohnen ist etwas billiger. Freie Zimmer findet ihr über www.craigslist.com. Die meisten off campus Studierenden wohnen rund um die Easton Ave. Ich würde aber auf jeden Fall erst vor Ort suchen, denn es kann sein, dass ihr in einer sehr düsteren und eventuell unsicheren Gegend landet.

Studieren

Zunächst wirkt ein Studium an der Rutgers University sehr stressig: Man muss mindestens vier Kurse belegen, die jeweils zweimal die Woche stattfinden. Meistens schreibt man zwei Klausuren – ein midterm und ein final – und dazwischen zwei papers. Du solltest aber bedenken, dass diese papers normalerweise fünf bis acht Seiten lang sind und doppelzeilig getippt werden. Im Allgemeinen sind die Prüfungen nicht das Problem. Anstrengend ist nur die Arbeitsbelastung, denn du musst sehr viel lesen und hast meistens Anwesenheitspflicht. Obendrein zählt in manchen Kursen die mündliche Mitarbeit in deine Abschlussnote. Aber auch das ist gut zu schaffen und du wirst höchstwahrscheinlich mit sehr guten Noten nach Hause gehen.

Nachtleben und Ausflüge

Das Nachtleben in New Brunswick ist eher zäh. Wichtig ist vor allem, den Ausweis parat zu haben, denn man muss vor so gut wie jeder Bar nachweisen, dass man 21 ist. Easton Avenue gilt als die Ausgehmeile.

Glücklicherweise ist New Brunswick nur gut eine Stunde von New York entfernt. Du kannst entweder den Bus (<http://www.coachusa.com/>) oder die Bahn (http://www.njtransit.com/hp/hp_servlet.srv?hdnPageAction=HomePageTo) nehmen. Beide fahren auch bis spät nachts. Der Bus braucht etwas länger, ist dafür aber auch billiger. Die Tickets für den Bus bekommst du in einem Bagel Shop auf der Easton Avenue.

New Brunswick liegt sehr günstig für verschiedene Ausflüge. Mit dem Zug kommt man bequem nach Princeton und Philadelphia. Wenn du nach Washington willst, empfehle ich, einen Bus von New York aus zu nehmen (<https://www.greyhound.com/>) und nicht die Bahn, denn die ist lächerlich teuer. Außerdem kann man sich auf der amerikanischen Seite die Niagara Fälle und Boston ansehen, wenn man etwas mehr Zeit hat.

Ich hoffe, ich konnte dir mit diesem Bericht helfen und wünsche dir eine tolle Zeit an der Rutgers University!